



Franziska Frick wird die Leitung des Amtes für Statistik am 1. Juli übernehmen. Bild: ikr

Franziska Frick wird AS-Leiterin

Die Regierung hat Franziska Frick als Leiterin des Amtes für Statistik bestellt. Die bisherige Leiterin Andrea Scheller verlässt das Amt für Statistik per Ende Juni 2022.

Franziska Frick arbeitet seit 2009 für das Amt für Statistik und ist zuständig für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Statistiken im Bereich Gesundheit. Seit 2018 hat sie zudem die Funktion als Abteilungsleiterin für Register inne. Sie studierte Sozialarbeit und Sozialpolitik an der Universität Freiburg und verfügt über einen Dokortitel in Medienwissenschaften. Nach ihrem Studium war sie mehrere Jahre beim Schweizer Fernsehen als stellvertretende Leiterin für die Markt- und Publikumsforschung tätig. (ikr)

Polizeimeldung

Zusammenprall zwischen zwei Autos

Sennwald Am Montag, kurz nach 6.55 Uhr, fuhr eine 54-jährige Frau von Oberriet herkommend auf der Autobahn und verliess diese bei der Ausfahrt Sennwald. Sie beabsichtigte, geradeaus weiter auf die Simon-Frick-Strasse zu fahren. Gleichzeitig fuhr ein 37-jähriger



mit seinem Auto auf der Hofstrasse, von Sennwald herkommend in Richtung Ruggell FL. Auf Höhe der Autobahnausfahrt kam es zu einem Zusammenprall zwischen den beiden Autos. Die 54-Jährige zog sich dabei unbestimmte Verletzungen zu. Sie wurde vom Rettungsdienst betreut und ins Spital gebracht. Es entstand Sachschaden in der Höhe von rund 7500 Franken. (kapos)

Was, wann, wo Taizé-Gebet im Kloster

Schaan Heute, Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr, findet im Kloster St. Elisabeth das ökumenische Taizé-Gebet mit Musik, Gebet, Stille und Kerzenlicht statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. (pd)

Ein schneesicherer Winter dank kalter Temperaturen

Der Liechtensteinische Lawendienst zieht eine durchaus positive Bilanz der vergangenen Saison. Dank grossen Neuschneemengen zum Saisonstart und kalter Temperaturen war es eine schneesichere Saison mit überschaubarer Lawengefahr.

Einen Meter unter dem Durchschnitt von 657 cm

Der Mess- und Beobachtungsdienst des Liechtensteinischen Lawendienstes führte seine Messungen von Anfang November bis Ende April durch. Mehrere Messdaten zeigen Werte unter dem langjährigen Mittel. Bereits Anfang November fiel der erste Schnee in Malbun. Zu Beginn des Winters waren die Schneemengen überdurchschnittlich, Anfang Dezember stiegen die Daten sogar Richtung Rekordwerte. Diese relativierten sich jedoch über den Rest des Winters und die Schneehöhe nahm vor allem dann Mitte März stark ab. Die kumulierte Neuschneesumme

Zahlen der Schneemessung in Malbun im langjährigen Vergleich (1.11. bis 30.4.)

| | Neuschneesumme in cm | Max. Schneehöhe (cm) | Anz. Neuschneetage | Tage mit Schneedecke | Temperaturmittel (°C) |
|------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|
| 2021/22 | 540 | 112 | 59 | 155 | -1,9 |
| 2020/21 | 702 | 134 | 61 | 154 | -2,1 |
| Durchschnitt Ab Winter 72/73 | 657 | 125 | 69 | 158 | -2,0 |
| Maximum | 1001 | 225 | 85 | 181 | 0,7 |
| Minimum | 408 | 55 | 49 | 123 | -4,3 |

betrug in dieser Saison gerade mal 540 cm, was über einem Meter unter dem Durchschnitt von 657 cm lag. Die Morgen-temperaturen waren mit durchschnittlich -1,9 leicht wärmer als das langjährige Mittel. Obwohl die Anzahl der Tage mit Neuschnee mit 59 Tagen zehn weniger betrogen wie der

Durchschnitt, hielt der Schnee dank den fehlenden Wärmeeinbrüchen gut.

Wenige gefährliche Situationen

Diese Saison herrschte nur an zwei Tagen Anfang Februar die Gefahrenstufe 4. Entsprechend mussten Massnahmen wie die

Sperrstufe A in Malbun sowie die Sperrungen in der Valüna sowie dem Sassweg lediglich in dieser Zeit erhoben werden. Einige kleinere und mittlere Lawinen sowie die grosse, wenn auch künstlich ausgelöste, Lawine oberhalb der Täli-Bergstation bestätigten den Entscheid der Sperrungen. (ikr)

Regierungsrätin Dominique Hasler trifft sich mit Gesamtstiftungsrat des LED

Bei ihrem Besuch des LED-Büros in Schaan am 9. Mai lobte Aussenministerin Dominique Hasler das Engagement des Liechtensteiner Entwicklungsdienstes (LED) in den Partnerländern.



LED-Geschäftsführer Andreas Sicks, Aussenministerin Dominique Hasler und der neue LED-Stiftungsratspräsident Peter Beck im Austausch vor den Büroräumlichkeiten des LED in Schaan (v. l.). Bild: pd

mittelbaren Bedrohung durch eine Ausweitung des Krieges auch die Belastung durch ukrainische Flüchtlinge bewältigen. Tansania kämpft mit einer zunehmend prekären Ernährungslage. Bisher wurden etwa 60 Prozent der Weizenimporte aus Russland und rund 10 Prozent aus der Ukraine bezogen. Auch die höheren Preise für Düngemittel machen dem Land zu schaffen. Hier steigt die Bedeutung der LED-Projekte, die zu einer Steigerung der

lokalen Nahrungsmittelproduktion beitragen und durch Unterstützung agrarökologischer Methoden in der Landwirtschaft die Nutzung teurer Düngemittel und kostspieliger Pestizide mindestens teilweise überflüssig machen.

Internationale Solidarität als Schwerpunkt gesetzt

Die Regierung hat im Regierungsprogramm 2021-2025 die internationale Solidarität als einen Schwerpunkt der

liechtensteinischen Aussenpolitik definiert. Liechtenstein hat sowohl in der Not- und Wiederaufbauhilfe sowie in der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit eine langjährige Tradition. Diese soll auch weiterhin aktiv verfolgt, gefestigt und ausgebaut werden. Beim Treffen war das enge Zusammenwirken zwischen dem LED sowie dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten ein zentraler Themenschwerpunkt. (pd/ikr)

EB Stein Egerta

Ein Galaabend mit Prinzessin Diana schrieb Fundraising-Geschichte

Der Vortrag von Karen Brooks Hopkins im Rahmen der Onassis-Lectures thematisiert die gesellschaftliche Ankerrolle von Kulturinstitutionen, den Aufbau von Kulturmarken und die Auswirkungen auf Besuchende, Politik und Sponsoren mit besonderem Fokus auf der Bedeutung von kreativem Fundraising. Der englische Vortrag 3B07 startet am Donnerstag, 19. Mai, um 19 Uhr, im Alten Kino Vaduz.

Naturerlebnisse: Unterwegs im Obertoggenburg

Unter fachkundiger Führung erwandern die Teilnehmenden Schönheiten der Obertoggenburger Natur und erleben Toggenburger Land(wirt)schaft und Traditionen. Die erste Etappe führt uns ins Chämmerlitobel zu den Thurwasserfällen. Im Anschluss wandern wir entweder über Laui, Gamplüt oder via Moos/Steinrüti nach Wildhaus. Dabei zeigt Barbara Meier vielleicht unbekannte Ecken und berichtet über Besonderes in der Toggenburger Natur. Die Wanderung (Kurs 6A15) unter der Leitung von Barbara Meier findet am Samstag, 21. Mai, von 8.45 bis 14 Uhr, statt. Treffpunkt ist die Post Unterwasser. Mit Voranmeldung.

Shabby-Chic im Lagederhof

Unscheinbare Möbelstücke in richtige Hingucker verwandeln: Alle werden unter fachkundiger Anleitung individuell und geschmackvoll umgestaltet. Dabei lernen die Teilnehmenden, ein Möbelstück vintage- bzw. shabby-chic-mässig zu bearbeiten und den Charme alter Holz Möbel wieder aufleben zu lassen. Unter Einsatz von frischen Farben, Schablonen und anderen Hilfsmitteln entstehen einzigartige Unikate. Der Kurs 2B21 unter der Leitung von Margrith Lenz findet am Sonntag, 15. Mai, ab 8.30 Uhr, im Lagederhof, Zollstr. 13, Vaduz, statt.

Kleine Dinge ganz gross: Makrofotografie

Die kleine Welt entdecken und sie gross ins Bild setzen. Die Teilnehmenden erhalten theoretische Kenntnisse dazu. Diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt, so dass die Erfahrungen unter professioneller Anleitung immer mehr gefestigt werden können. Der Kurs 2S04 unter der Leitung von Urs Bärlocher findet am Montag, 16. und 23. Mai, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr, im Zuschg, Raum «Bahnhof», Schaanwald, statt.

Französisch für den Urlaub

In dieser Intensivwoche werden die Teilnehmenden genussvoll viel mündlich und schriftlich üben und sich ein umfangreiches Französisch-Urlaubsvokabular aneignen. Kurs 10C05 unter der Leitung von Fanny Cavallon dauert vom Dienstag, 7. Juni, bis Freitag, 10. Juni, jeweils von 19.45 bis 21.15 Uhr im Schulzentrum Mühleholz 2 in Vaduz. Mit Voranmeldung.